**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 39

**Artikel:** Auch ein Wort über die neue militärische Sanitätsorganisation

Autor: R.M.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94866

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erlangen burch bie von ihnen geforberte Thatigkeit | benken ber herren Rameraben und insonderheit un: balb bie Fähigkeit, bas Gefechtsbild im Großen und Banzen, sowie in ben Details rasch aufzufassen und richtig und flar barzustellen. Es maren bierzu hauptfächlich junge Generalftabs-Offiziere zu verwenden.

Auf solche Weise könnte ohne große Kosten und Mube ein hochft intereffanter und babei im eigent= lichen Sinne bes Wortes praktischer Rursus für 12-16 Offiziere mit 1 Kommandanten und 3 Abtheilungs. Chefs leicht abgehalten werden, ber allerbings für feine Theilnehmer, Lehrer wie Schüler, Arbeit und Anftrengung in Menge bringen, aber auch reiche Früchte tragen murbe.

Da ber Krieg heutzutage nicht mehr ein Handwerk ift, bei welchem bie Tapferkeit und die Tobesverach= tung, bas rudfichtelose Drauflosgeben pravalirt und ben Sieg herbeiführt, ba vielmehr die Intelli= geng fich bemuht, ben beimtückischen Rugeln aus ficherer Stelle eine verberbenbringenbe Richtung gu geben und ben ahnungslofen, biebern Saubegen von früher schmählich niederzustrecken, so muß jebe und jebe Belegenheit benutt merben, diese Intelli= geng beim Truppenführer zu weden, zu erhalten und fortwährend zu steigern, im Hause burch bas unausgesette Stubium ber Rriegsgeschichte, braugen burch llebungen mit ben Truppen. Es übt aber nur alle Jahre eine Division, und die praktische Ausbilbung bei ben Truppen bietet baber nur ein verhaltnigmäßig gering wirkenbes Fortbilbungsmittel für die 8 Divisionen ftarte Urmee. - Rann man also Gelegenheit finden, besonders befähigte Offiziere aus ben unbeschäftigten 7 Divisionen an ben praktischen Uebungen ber 8. Division gemisser= maßen im Stillen und ohne die Uebungs-Division zu beläftigen Theil nehmen zu laffen, so solle man fie ja benuten.

Schon bas einfache Bufeben beim Manover, wenn es nicht in sogenannte Bummelei ausartet, ift febr empfehlenswerth, aber ber unbefangene Lefer wird uns Recht geben, bag eine bienftlich geregelte und beauffichtigte Thatigkeit bes Buschauers ber Armee und bem Vaterlande einen ungleich größeren Ruten gemähren mirb.

Wir bitten nochmals um Entschuldigung schließlich von unserem Thema abgeschweift zu fein.

J. v. S.

# Auch ein Wort über die neue militärische Sanitätsorganisation.

In ber letten Rummer ber ichweiz. Militar= Beitung beruft fich ber Berr Oberfelbargt auf bie bezüglichen Ginrichtungen ber preugischen Urmce, um bie im bunbegrathlichen Entwurf vorgeschlagene erhebliche Ausbehnung unserer Militarsanität und beren gang neue, nach meiner Anficht ben militä: rifden Bedürfniffen nicht entsprechende Organisation zu rechtfertigen. Obicon ich ber angegriffene "Kritifus" nicht bin, fo glaube ich bemfelben boch mit einigen Worten zu hülfe kommen zu sollen und empfehle folgende kurze Bemerkungen dem Nach= "

ferer Berren Gefetgeber :

1. Ift es allerdings richtig, bag bie beutsche Armee ein so zahlreiches Sanitätskorps besitzt, sie ist aber gur Durchführung ehrgeiziger Blane organisirt und auf lange Operationslinien berechnet, wobei man mitten im Feinbestand für alles felbst forgen muß. Wir aber werden nie weit in frembe Länder ein= rücken, wir werden nie lange Operationslinien ha= ben, wir sollen und bürfen baber auch nicht unsere Armee mit einem so schwerfälligen Sanitätstroß belaften, das andern Korps zu viele Kräfte entzieht.

2. Bilben die Preußen allerdings per Rompagnie 4 sog. hilfskrankentrager aus, welche bei ber Mobilmachung bei ber Kompagnie bleiben und nicht jum Sanitatsbetachement ftogen. Mit biefer Mann= schaft hat es aber eine eigene Bewandtnig. Sie tragen Gewehre und fechten in Reih und Glieb, haben aber die Genferbinde im Tornister. Zeigt es sich nun bei einem ernstlichen Gefecht, baf bie eigentlichen Rrankentrager zum Fortschaffen ber Verwundeten nicht ausreichen, so hängen diese Hülfsträger bas Gewehr um, ziehen bie Binbe heraus und funktioniren als neutrale Träger. Dieß ist aber ein Verfahren von sehr zweifelhafter Be= rechtigung und foll nach zuverlässigen Mittheilungen von den Franzosen beanstandet worden sein. Mir scheint es burchaus nicht korrekt, vielmehr bas Fort= bestehen dieser Genfer Konvention bedrobend.

3. Sind in Deutschland die Aerzte nicht Offiziere und haben fein Kommando, bas Canitatebetache= ment wird baher auch nicht, wie die Ambulance bei uns, von bem Argt, sondern von einem Ritt= meister ober Oberlieutenant bes Trainbataillons kommandirt, bem Arzt liegt nur bie Pflege ber Bermunbeten und Rranken ob.

4. Sind diese Sanitätsdetachements ben Truppen= forps zugetheilt, b. h. je 1 einer jeden Infanterie= bivision zur Disposition bes Divisionars. Das 3. ber Korpsartillerie zur Verfügung bes kommandi= renben Generals, 1/2 einer jeben Ravalleriebivifion; fie erhalten ihre Orbres von ben betreffenden tom= mandirenden Offizieren und folgen den Truppen ftets auf bem Marich und nach Bebarf bis nahe in die Gefechtslinie. Die deutschen Feldlagarethe find bie fliegenden Felbspitaler, welche die von ben Sanitatsbetachements gesammelten und nothburftig besorgten Kranken und Verwundeten aufnehmen, und fie folgen ben Korps theils nur von weitem, theils bleiben fie einige Zeit stationar. Bei uns will man aber die Ambulancen ganz von den Korps trennen und durch Organisation in ein sog. Feld= lazareth mit besonderm Stab von den kommandi= renden höhern Offizieren, welche boch allein für Erfolg ober Nieberlage verantwortlich find, moglichft unabhängig machen. Diese Organisation befteht nicht in ber bentschen Urmee, fie ift auch ent= ichieben vom Uebel und von bem betreffenben Bericht bes herrn Oberfeldarztes in ber bundesräth= lichen Botschaft mit keinem Worte motivirt. Diese gangliche Emancipation ber Herren Merzte ift aller= bings ein altes Defiberium berfelben, fie ift aber

unverträglich mit ben militärischen Interessen und meines Wiffens in feiner Armee eingeführt, am allerwenigsten in ber jest mustergultigen beutschen. Ich glaube baber, bag sowohl die dem Bataillons= ftab zugetheilten Trager, als ber Stab bes Relblazareths, wie ber Name Felblagareth, ganglich geftriden werben follten, indem biefer Stab nur bagu bienen fann, die Rosten einer Aufstellung und bie Friftion bes Dienstes zu vermehren. Wenn man jeder Brigade Infanterie und ber Artilleriebrigabe je 1 Ambulance zutheilt und 2 in Referve behalt zur Disposition bes Divisions: Rommanbeurs, so wird sowohl der Sanitätsbienst für alle Eventua= litäten ficher gestellt, als ben militärischen Interessen Benuge geleistet sein; ebenso burfte bei jeber Ambulance ber Apotheter megfallen, bagegen mare ein zweiter Bleffirtenwagen eine nütliche, ben Truppen ermunichte Zugabe. Dem hauptgrundsat aller militarischen Organisation: Ginheit bes Romman= bo's und möglichft leichte und unbehinderte Durch= führung ber oberften Leitung burch Bermeibung aller überflüffigen Ranale und Raderwerke, muffen bie centrifugalen Tenbenzen ber herren Aerzte weichen. Die Unterftützung ber freiwilligen Sulfs= vereine wird man im Ernstfall auch bei ber jett projektirten Organisation nicht entbehren konnen.

# Eidgenoffenfcaft.

Bur neuen Militarorgauifation. Auch ber bernifche Stabeoffiziereverein, hauptfachlich aus boberen Offizieren ber Infanterie beftebend , hat ber Bunbeeversammlung eine Gingabe über ben Entwurf eingereicht. Diefelve befaßt fich lediglich mit ber Dre ganifation bee Bataillone, ber Inftruftion ber Infanterie und ber Ernennung und Beforberung ber Offiziere. In Bezug auf ben erften Buntt betont die Gingabe die Bunfchbarteit von 4 Rompagnien ju 201 Mann. Dem Major ale Bataillonefomman= banten follen 2 berittene Abjudanten beigegeben werben. Seine Buniche bezüglich ber Infanterie-Inftruftion und ber Ernennung und Beforberung ter Offigiere faßt ber Berein in folgenben Antragen jufammen:

Die Dauer ber Infanterie-Retrutenschule fet auf 52 Tage feftgufegen.

Bu einem achttägigen Borture und fur ben erften Theil ber Reteutenschule find bie neuernannten Offiziere und Unteroffiziere einzuberufen. Für ben zweiten Theil find biefelben burch ein vollständiges Bataillone-Catre abzulofen.

Es fet teine befonbere Cabres:Schule gu errichten.

Die Wieberholungefurfe möchten alle Jahre mahrenb 10 Tagen ftattfinden. Bu benfelben feien einzuberufen alle Offiziere und Uns teroffiziere und wenigstene acht Jahrgange Golbaten.

Die nicht zu ben Wiederholungefursen befohlenen Jahrgange feien alle 2 Jahre zu einem viertägigen Repetitionsturs einzuberufen.

Es möchte geftattet werben, auch Solbaten, welche fich in ber Retrutenschule das Fähigkeitszeugniß erworben haben, in die Offigierebilbungefculen zu tommanbiren.

Es möchte bei allen Beforberungen ohne Ausnahme nur bie Tuchtigkeit in Betracht gezogen werben.

### Ausland.

#### Heber bas Rricgsfpiel.

Die Darmftabter Militar Beitung enthalt nachftebenbe Rorrespondeng, welche bie Rebattion berfelben mit folgenden Borten einleitet: "Nachstehenbe Anfrage, bas Kriegsspiel betreffend, ging

Rameraben, ber gegenwartig bie Rriege-Atabemie in Berlin bes fucht, mit ber Bitte um nabere Austunft zugeben laffen, und veröffentlichen nun bie une zu biefem 3med freundlich überlaffenen Mittheilungen in ber Soffnung, bag biefelben außer ben Berren Frageftellern auch mandjen anderen Lefern ber allg. Mil.=3tg. von Intereffe fein werben."

Bochgeachteter Berr Retaftor! - In ber Stadt Bern hat in ben letten zwei Bintern ein fleiner Rreis von Offizieren fich in ben Rriegespiel-lebungen versucht, zuerft und auch meift nach ber Unleitung von Trotha, julest mit einigen von ber Mertel'ichen Schrift angerathenen Mobifitationen. Es wird Sie wohl nicht befremben, wenn wir Ihnen offen gestehen, bag une biefes Spiel gwar eine Fulle von Stoff gur Belehrung geboten hat , bag wir aber tabei auch auf mehrere praftifche Schwierigfeiten geftogen find, welche bem Reig bee Spiele Gintrag thun und welche wir gern heben möchten.

Wenn wir une gu biefem 3wede an Sie wenten, fo gefchieht es verzugsweise beghalb, weil wir burch bas Lefen Ihrer Milltar-Beitung gewiffermaßen mit Ihnen befannt geworben find, und weil wir glauben, bag Ihre ausgebehnten Renntniffe fowohl in ber Militar Literatur, als namentlich auch auf tem Bebiete ber theoretifchen und praftifchen Inftruftion Ihnen ermöglichen, uns ohne ju großen Beitverluft fur Gie hierin an bie Sand gu geben.

Bir erlauben une temnach bie Freiheit, Ihnen hiermit einige Fragen vorzulegen, mit ber höflichen Bitte, une biefelben in ber Ihnen geeignet icheinenben Beife gu beantworten, vorausgefest, bağ wir bamit bie Ihnen vielleicht knapp zugemeffene Beit für Privat : Korrespondenzen nicht zu febr in Unspruch nehmen,

- 1) Belde Anficht hat man im Allgemeinen in maggebenben Rreifen Deutschlands über ben Ruten bes Rriegefpiele?
- 2) Belde Ausbehnung hat baffelbe in ben letten Jahren in Deutschland genommen?
- 3) Wird vom Ctaate etwas jur Bebung und Beforberung biefer Sache gethan, ober merben bie nothigen Anschaffungen und Auslagen einzig aus Beitragen ber Offiziere bestritten?
- 4) Auf welche Beife hat fid bie große Bahl ber Rriegespiel: Bereine gebilbet - batailloneweise, regimenteweise ic. -, unb wie betheiligen fich bie hohern Offiziere - Bataillone-Rommanbanten, Regimente:Rommanbanten und bie Generalftabe,Offiziere - babet?
- 5) Rad welcher Unleitung wird meiftens gespielt, nach ber Anleitung von Tichischwis ober nach berjenigen von Trotha?
- 6) Saben bie Erfahrungen bes letten Rrieges Ginfluß auf bie Art und ben Bang bes Spicles gehabt?
- 7) Wie laffen fich größere Partien, g. B. von 3 Bataillonen Infanterie gegen 2 mit ober ohne Betheiligung von Artillerie und Ravallerie, im Allgemeinen am nugbringenbften und ohne allzu großen Beitaufwand burchfpielen? - Saben fich bie in ben Studien niber bas Rriegsfpiel von Mertel barüber enthaltenen Unbeutungen bemahrt?

Bir ersuchen Gie, une mit einer gefälligen Antwort an bie nachstebende Abreffe gu beehren, bie wir unfererfeits mit verbinb. lichftem Dante entgegennehmen werben.

Benchmigen Sie, Berr Rebattor, bie Berficherung unferer ausgezeichneten Sochachtung und Ergebenheit.

hungider, Rommanbant. A. Balther, Rommanbant im Inftr. Rorps. Bans Roer = ber, Rommantant. C. Geifin, Major. M. Sherg, Major.

[v. R.] Wir erlauben une, bie bier aufgeworfenen Fragen ber Reihe nach wie folgt zu beantworten.

ad 1. In Bezug auf bie Frage, welchen Ruben bas Rriegsfpiel gewährt , tann hier wohl ber Rurge halber auf ben Inhalt ber Mertel'ichen Brofcure hingewiesen werten, bie fich ausführlich hieruber ausspricht. Berfteht man unter ben "maßgebenben Rreifen" Deutschlands junachst bie Rorpphäen unserer Milis tar-Literatur - wir nennen bier als Bertreter gunachft nur uns unlängst aus Bern gu. Wir haben biefelbe einem herrn | Berby und Scherff -, fo billigen biefelben bie bort ausgespros